

Zu Ltg.-614-1978

Betrifft

Entwurf eines Gesetzes, mit dem das NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 geändert wird.

B e r i c h t
des
KOMMUNAL-AUSSCHUSSES

Der KOMMUNAL-AUSSCHUSS hat sich in seiner Sitzung am 21. November 1978 mit der Vorlage der Landesregierung, II/1-1005/82-1978, betreffend den Entwurf eines Gesetzes, mit dem das NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 1976 geändert wird, beschäftigt und hiebei folgenden Beschluß gefaßt:

Im Gesetzentwurf werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Im Artikel I werden nach der Z.4 folgende Z.4a und b eingefügt:

"4a. Im § 10 Abs.1 erhält die Tabelle folgende Fassung:

in der Entlohn- nungs- stufe	in der Entlohnungsgruppe				
	a	b	c	d	e
	S c h i l l i n g				
1	9521	7122	5988	5497	5333
2	9982	7467	6268	5753	5496
3	10444	7817	6548	6010	5655
4	10907	8188	6828	6267	5813
5	11399	8559	7109	6524	5973
6	11892	8932	7389	6780	6131
7	12384	9303	7563	6942	6233
8	12880	9675	7737	7101	6333
9	13373	10046	7928	7261	6434
10	13865	10419	8114	7423	6535
11	14358	10912	8303	7583	6636
12	14851	11405	8493	7742	6738
13	15344	11898	8680	7916	6839
14	15837	12390	8871	8090	6940
15	16329	12882	9059	8263	7040
16	16973	13375	9247	8436	7142
17	17615	13870	9436	8610	7242
18	18259	14362	9916	8783	7344
19	18902	14855	10409	8957	7444
20	19547	15347	10901	9195	7544
21	-	-	-	9433	7644

Dem § 10 ist folgender Abs.4 anzufügen:

"(4) Ergibt sich die Notwendigkeit, einen Vertragsbediensteten der Besoldungsgruppe I vorübergehend zu Arbeiten heranzuziehen, die vom Vertragsbediensteten einer höheren Entlohnungsgruppe der Besoldungsgruppe I versehen werden, so gebührt ihm für die

Dauer dieser Verwendung eine Verwendungszulage bis zu vier Vorrückungsbeträgen, jedoch nur dann, wenn die vorübergehende Verwendung länger als ein Monat dauert. Die Dauer dieser Verwendung darf sechs Monate nicht überschreiten. Durch die Verwendungszulage gelten alle Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten; sie ist neu zu bemessen, wenn der Vertragsbedienstete überstellt oder auf einen anderen Dienstposten versetzt wird."

4b. Im § 12 Abs.1 erhält die Tabelle folgende Fassung:

in der Entlohnungs- stufe	in der Entlohnungsgruppe				
	1	2	3	4	5
	Schilling				
1	5903	5742	5581	5511	5385
2	6170	6007	5848	5671	5546
3	6434	6274	6113	5832	5707
4	6700	6540	6379	5993	5868
5	6965	6804	6645	6152	6027
6	7231	7071	6910	6315	6187
7	7393	7233	7072	6417	6291
8	7556	7395	7234	6520	6395
9	7719	7558	7397	6623	6498
10	7892	7720	7559	6727	6601
11	8066	7893	7721	6830	6705
12	8241	8070	7896	6933	6808
13	8417	8243	8071	7038	6913
14	8592	8418	8246	7141	7017
15	8767	8594	8420	7244	7120
16	8942	8769	8597	7348	7222
17	9119	8946	8772	7451	7326
18	9295	9120	8947	7555	7429
19	9468	9297	9124	7658	7533
20	9710	9537	9364	7764	7636
21	9953	9780	9607	7874	7740 "

2. Im Artikel I wird nach der Z. 8 folgende Z.8a eingefügt:

"8a. Im § 20 Abs. 2 treten in der Tabelle an Stelle der Schillingbeträge 617, 849 und 1079 die Schillingbeträge 743, 885 und 1124."

Begründung:

Die Vorlage der Landesregierung, II/1-1005/84-1978, soll in den gegenständlichen Gesetzentwurf eingebaut werden. Weiters soll durch

die Anfügung eines Abs. 4 im § 10 den Vertragsbediensteten der Besoldungsgruppe I für die Dauer einer höheren Verwendung eine Verwendungszulage gewährt werden.

WEDL

RABL

Berichtserstatter

Obmann